

Notfallpraxen festgelegt

Kassenärztliche Vereinigung zentralisiert Versorgung abseits der Sprechzeiten



Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe stellt ab 2011 den hausärztlichen Notdienst um. In Siegen-Wittgenstein und in Olpe wird es pro Kreis nur je zwei zentrale Standorte geben. Foto: ddp

Siegen/Bad Berleburg/Olpe. Ab 2011 wird der hausärztliche Notdienst im Kreis Siegen-Wittgenstein wie angekündigt an zwei zentralen Standorten in Siegen und Bad Berleburg zusammengeführt. Im Kreis Olpe werden zwei Notfallpraxen in der Kreisstadt und in Lennebstadt eingerichtet. Die kritischen Stimmen aus dem Raum Netphen und Hilchenbach und Forderungen nach einer weiteren Praxis im Kredenbacher Krankenhaus wurden nicht berücksichtigt – auch wenn in anderen Regionen nun mehr Praxen geplant werden, als ursprünglich vorgesehen.

Mit Blick auf die Umsetzung der Reform des ärztlichen Notdienstes in Westfalen-Lippe zum 1. Februar 2011 hat

der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) nun die Standorte für die geplanten Notfalldienstpraxen in seinem Zuständigkeitsbereich festgelegt: Künftig werden 63 Praxen für die Versorgung der Notfallpatienten zu den sprechstundenfreien Zeiten eingerichtet, die meisten davon mit direkter Krankenhausanbindung.

Durch das neu geschaffene, flächendeckende Netz von Anlaufpraxen wird sich der Notfalldienst sowohl für die Patienten, als auch für die Ärzte wesentlich übersichtlicher gestalten, heißt es in einer Mitteilung der KVWL. „Über 90 Prozent der Einwohner in Westfalen-Lippe erreichen die nächstgelegene Notfalldienstpraxis in

einem Zeitraum von maximal zehn bis 20 Minuten. Lediglich sechs Prozent der Bevölkerung müssen in dünn besiedelten Gebieten längere Anfahrtswege bewältigen.“

Bei der Klärung der Standortfragen habe die KVWL in den vergangenen Monaten stets im Dialog mit Kommunen, Bürgern und Verbänden gestanden. „Die nun festgelegten Standorte werden dem Bedarf in Westfalen-Lippe bestmöglich gerecht“, so Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL. Die ursprünglichen Vorschläge der Fachgremien sahen etwa 50 Anlaufpraxen vor. Ein Bestandteil der Notfalldienstreform ist die Einrichtung eines landesweiten Fahrdienstes für Hausbesuche. Dieser wird zudem durch

eine in Zukunft einheitliche Rufnummer zu erreichen sein. Dadurch wird gewährleistet, dass auch immobile Patienten eine optimale und wirksame Notfallversorgung erhalten.

Ein weiterer Vorteil der Reform: Der ärztliche Fahrdienst funktioniert unabhängig von der Auslastung der Notfalldienstpraxen, so dass „fahrende“ Ärzte nicht in die Behandlungsfälle in den Praxen eingebunden werden. Die umfassende Reform des ärztlichen Notfalldienstes sei nötig geworden, da viele Ärzte in Westfalen-Lippe bereits heute alltäglich an ihre Leistungsgrenzen bei der Aufrechterhaltung des Notdienstes stießen. „Insbesondere die hohe Dienstfrequenz durch das deutliche Missverhältnis zwischen städtischen und ländlichen Regionen ist häufig untragbar und verschärft dadurch auch die Nachwuchsproblematik zusehends.“ So sei in Westfalen-Lippe bereits heute jeder vierte Hausarzt über 60 Jahre alt und werde in den kommenden Jahren aus dem aktiven Dienst scheiden. Aufgrund ihres gesetzlichen Sicherstellungsauftrags sei die KVWL daher zum Handeln gezwungen.

Die Reform bedarf noch der Zustimmung der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, die am 20. März tagt. Das Konzept sieht neben dem allgemeinärztlichen Notfalldienst auch fachärztliche Dienste vor. Die Bürger werden rechtzeitig vor Beginn der Umstellung des ärztlichen Notfalldienstes zum 1. Februar 2011 über die genauen Standorte der Notdienstpraxen, die Öffnungszeiten und die zentrale Notrufnummer der Leitstelle informiert.

Kurz & bündig

Frühlingsfest für Senioren

Bad Berleburg. Die Seniorenbegegnungsstätte der Stadt Bad Berleburg lädt alle Senioren der Kernstadt zu ihrer ersten Veranstaltung am Mittwoch, 4. März, um 14.30 Uhr in das Bürgerhaus am Marktplatz ein. Nach langer Winterzeit ist wieder ein unterhaltsames Programm bei Kaffee und Kuchen für sie vorbereitet: „Manni“ und die Tanzmäuse aus Weidenhausen bringen den Frühling ins Haus.

Schon wieder Unfallflucht

Bad Berleburg. Erneute Unfallflucht auf der Poststraße in Bad Berleburg: Ein bislang unbekannter Fahrzeugführer beschädigte am Montag in der Zeit zwischen 10.50 und 11 Uhr einen in der Parkbucht vor dem ehemaligen Postgebäude geparkten roten VW Multi-Van und entfernte sich anschließend unerlaubt vom Unfallort. Hinweise zu dem Unfallflüchtigen nimmt die Polizei unter ☎ (0 27 51) 90 90 entgegen.

„The Fall“ läuft im Kinoprojekt

Bad Laasphe. Im Rahmen des Projekts „Kirchen + Kino“ wird im Residenztheater am Mittwoch, 3. März, um 20 Uhr der Film „The Fall“ gezeigt. Zum Inhalt: In einem Krankenhaus im Los Angeles der 20er Jahre erzählt ein querschnittsgelähmter Stuntman einer kleinen Mitpatientin eine Abenteuergeschichte um einen Rächer, der mit Hilfe einer Hand voll tapferer Männer einen Tyrannen beseitigen will – eine bildgewaltige, suggestive Reflexion über die ambivalente Kraft der menschlichen Fantasie, die sich jenseits der Genremuster des Fantasy-Epos an der Grenze von Erzählkino und Videokunst bewegt. Das Projekt wird vom Kulturring Bad Laasphe und der TKS Bad Laasphe unterstützt.

Kinderbasar in Bad Laasphe

Bad Laasphe. Am Sonntag, 14. März, findet von 14 bis 16 Uhr der 5. Baby- und Kinderbasar in der Bad Laaspher Grundschulturnhalle statt. Alle Interessenten haben schon am Dienstag, 2. März, die Möglichkeit, zwischen 18.30 und 20 Uhr ihre Tische zu mieten und nähere Informationen zu erhalten bei: Diana Hoffmann, ☎ (0 27 52) 50 76 33, und bei Marie Sureth, ☎ (0 27 52) 50 80 40.

DRK-Altenclub hat sein Treffen

Bad Laasphe. Das nächste Treffen des DRK-Altenclubs Bad Laasphe findet am Dienstag, 2. März, ab 14.30 Uhr im DRK-Haus an der Gartenstraße statt. Die Anmeldungen nimmt Ursula Messerschmidt unter ☎ (0 27 52) 53 69 entgegen.

VdK Banfetal hält Rückschau

Banfe. Der Sozialverband VdK, Ortsverband Banfetal, führt am Dienstag, 2. März, seine Jahreshauptversammlung durch. Beginn ist um 15 Uhr im Café Eduard Roth in Banfe. Auf der Tagesordnung stehen Ehrungen und Wahlen.

GESUNDHEIT SIEGEN

MESSE FÜR HEILEN • PFLEGEN VORSORGEN • FIT BLEIBEN

Infos unter: www.messe-siegen.de

Ausstellung • Information • Medizinische Produkte
Vorträge • Workshops • Organmodelle • Tests • Vorführungen

SIEGERLANDHALLE

6.+7. März 2010

Samstag und Sonntag 10-18 Uhr

Siegener Zeitung

Konzertkasse Siegen

Obergraben 39

www.konzertkasse-siegen.de

Telefon

(02 71)

59 40-350



Der Schützenverein Rinthe wird von Jenifer Rothenpieler, Matthias Spieß, Uwe Dreisbach (vorne v. l.), Dennis Wolzenburg, Julius Lefarth, Christian Dreisbach, Heinrich Menn (hinten v. l.) geführt.

Gut 100 Mitglieder

Rinther Schützen zogen die Jahresbilanz

Rinthe. „Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns“, so lautete das Fazit von Dennis Wolzenburg. Der Vorsitzende der Freien Schützen „Edelweiß“ Rinthe begrüßte bei der Jahreshauptversammlung zahlreiche Mitglieder. Bereits vier Jahre nach der Gründung zählt der junge Verein über 100 Mitglieder. „Wir haben Kameraden im Alter von 18 bis 70 Jahre, die sich darauf freuen, gemeinsam etwas zu unternehmen“, so Dennis Wolzenburg weiter.

So wurde neben der Ausrichtung des eigenen Schützenfestes auch das Fest in Hemschlar besucht. Außerdem standen eine Frühjahrswanderung

und ein Ausflug zur Allerheiligen-Kirmes in Soest auf dem Programm. Zudem ist man regelmäßig bei den Sportfesten in Sassenhausen vertreten und ein Tischtennis-Turnier wurde auch durchgeführt.

Bei den Vorstandswahlen wurden Christian Dreisbach als stellvertretender Vorsitzender und Uwe Afflerbach in seiner Tätigkeit als Vogelwart bestätigt. In den anderen Ämtern kam es zu einigen Neubesetzungen. Julius Lefarth trat als Sportwart in die Fußstapfen von Matthias Schmidt. Außerdem wurde der Posten des Pressewartes von Bernd Brandt an Matthias Spies übergeben.

Jagdabgabe erhöht

Berleburg: Jagdscheine werden ausgeteilt

Bad Berleburg. Die Untere Jagdbehörde des Kreises Siegen-Wittgenstein wird am Donnerstag und Freitag, 11. und 12. März, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr sowie 13 bis 16 Uhr im Nebengebäude des Rathauses in Bad Berleburg die Jagdscheine für die Jagdscheininhaber des Kreises ausstellen. Nach diesen Terminen werden die Jagdscheine nur noch im Kreishaus in Siegen (Zimmer 211) ausgestellt oder verlängert. Die Beantragung kann auch auf dem Postweg erfolgen.

Für die Geltungsdauer des Jagdscheines – ein, zwei oder drei Jahre – ist ein Nachweis über die bestehende Jagdpflichtversicherung mitzubringen. Falls im Jagdschein kein Platz mehr für die Verlängerungsvermerke vorgesehen ist, wird für die Ausstellung des neuen Jagdscheines auch ein

aktuelles Passbild benötigt. Ab dem 25. Juli hat sich die Jagdabgabe, die an das Land Nordrhein-Westfalen weitergeleitet wird, erhöht. Insgesamt sind bei der Jagdscheinerteilung nun folgende Gebühren zu entrichten:

- Ein-Jahres-Jagdschein: 80 Euro (für Jugendliche und Falkner: 42,50 Euro);
- Zwei-Jahres-Jagdschein: 140 Euro (für Jugendliche und Falkner: 75 Euro);
- Drei-Jahres-Jagdschein: 200 Euro (für Jugendliche und Falkner: 102,50 Euro);
- Tagesjagdscheine: 27 Euro.

Das Antragsformular für die Jagdscheinausstellung ist laut einer Pressemitteilung des Kreises auch im Internet auf der Seite www.siegen-wittgenstein.de unter den Stichworten „Sicherheit & Ordnung, Jagd- und Fischereiwesen“ zu finden.

Kurz & bündig

Landfrauentag in Bad Laasphe

Bad Laasphe. Der Kreis-Landfrauen-Verband in Siegen-Wittgenstein veranstaltet den Kreislandfrauentag am Samstag, 13. März, von 9.30 bis 12.30 Uhr im Haus des Gastes in Bad Laasphe.

Neben der Begrüßung, einem gemeinsamen Frühstück und Grußworten wird ein Vortrag von Elke Werner aus Marburg über das Thema „Krisen als Chance entdecken“ angeboten. Zudem stehen Ehrungen sowie Berichte auf der Tagesordnung. Karten für das Frühstücksbüfett gibt es bei den Ortsvorsitzenden sowie deren Stellvertreterinnen.

Die Anmeldungen nehmen die Ortsvorsitzenden bis Donnerstag, 4. März, entgegen.

Starke Eltern – starke Kinder

Bad Berleburg. Die Bad Berleburger AWO-Kindertagesstätte „Laubfrosch“ lädt in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund zu einem Kursangebot für Eltern ein. Das Thema lautet „Starke Eltern – starke Kinder“ und startet am Donnerstag, 4. März, um 19.30 Uhr. Die Kurse helfen Konflikte geladenen Familien und sollen entlasten, sie sollen das Selbstbewusstsein von Eltern und Kindern stärken und Raum zum Erfahrungsaustausch bieten. Interessenten können sich laut Pressemitteilung unter ☎ (0 27 51) 92 81 60 anmelden.

Preise für Klimaschutz

Je 500 Euro für die Pulverwaldhalle und den Grundschulhof

Erndtebrück. Dank der RWE konnten jetzt wieder die alljährlichen 1000 Euro des Klimaschutzpreises im Erndtebrücker Rathaus verteilt werden. Die Initiative gegen die Fernstraße habe sich um Geld beworben, aber die Kriterien nicht erfüllt, so Bürgermeister Karl Ludwig Völkel. Die Flurbereinigung aus Banfe habe sich ebenfalls beworben, ihre Maßnahme aber noch nicht umgesetzt, deshalb war auch das Projekt noch nicht auszeichnungsfähig.

So blieben zwei Maßnahmen übrig, die mit jeweils 500 Euro belohnt wurden: Dachdämmung und neue Lüftungs-

anlage für die TuS-Pulverwaldhalle zum einen sowie der umgestaltete Erndtebrücker Grundschulhof mit seinen Entsigelungen und anderen naturnahen Maßnahmen zum anderen. Stolz freute sich Karl Ludwig Völkel über die Bandbreite der Maßnahmen – und vielleicht auch darüber, dass ja die 500 Euro für die Schule quasi im Rathaus blieben.

Entgegen genommen wurden die von Svenja Stracke, der Mitarbeiterin bei der Gemeindeverwaltung. Die 500 Euro für den TuS bekam dessen Vorsitzender Fred Rasack, auch er freute sich, wenn es letztendlich

auch nur ein Tropfen auf den heißen Stein war. 160 000 Euro kosteten die ausgezeichneten TuS-Maßnahmen. Und das sei nur ein Teil von dem, was der TuS insgesamt vorhabe.

Überreicht wurden die Urkunden zum Preisgeld von Bernhard Preckel von der RWE-Kommunalbetreuung in Arnsberg. Karl Ludwig Völkel bedankte sich ausdrücklich für das finanzielle Engagement des Stromanbieters und hoffte, dass das auch im kommenden Jahr weitergehe. Dann habe man mit der Benfer Flurbereinigung schon einen passenden Kandidaten...
jg



Bernhard Preckel von RWE (l.) übergab jetzt im Beisein von Erndtebrücks Bürgermeister Karl Ludwig Völkel (2. v. r.) die Förderung aus dem Klimaschutzpreis des Energieanbieters. Foto: jg